

DVZ - Deutsche Verkehrs-Zeitung > [Menschen](#) > [Meine Passion](#)
> [Felix Wenzel wird geschäftsführender Gesellschafter bei A. Hartrodt](#)



Felix Wenzel wird geschäftsführender Gesellschafter bei A. Hartrodt

Andreas Wenzel (rechts) geht Ende Juni nach 43 Berufsjahren in den Ruhestand. Sein Sohn Felix Wenzel wurde schon jetzt in die Holding-Geschäftsführung berufen. Foto: A. Hartrodt

02. Februar 2021

Die inhabergeführte Hamburger Spedition A. Hartrodt hat den Generationswechsel eingeleitet. Felix Wenzel ist seit Jahresanfang in fünfter Generation geschäftsführender Gesellschafter der Management-Holding, wie das Unternehmen jetzt mitgeteilt hat. Der 34-Jährige löst seinen Vater Andreas Wenzel ab, der ihm noch bis zum 30. Juni unterstützend zur Seite steht. Dann wechselt der 68-Jährige nach 43 Berufsjahren in den Ruhestand. Weiterer geschäftsführender Gesellschafter ist Jan van Tienhoven (59) aus der zweiten Inhaberfamilie.

Während Felix Wenzel in der Geschäftsführung für Fernost und Ozeanien sowie West- und Südeuropa zuständig ist, verantwortet van Tienhoven den amerikanischen Kontinent. Deutschland und Osteuropa führen sie gemeinsam. Zur Geschäftsführung der Holding gehört außerdem als CFO Andreas Schrön, der aber kein Gesellschafter ist.

Erfahrungen in Übersee gesammelt

Anders als viele Führungskräfte bei A. Hartrodt ist Felix Wenzel kein reines Eigengewächs. Bei einem anderen Hamburger Mittelständler lernte er Speditionskaufmann, bevor er in England einen Bachelor-Abschluss in Business Management und Logistik machte. Anschließend arbeitete er vier Jahre lang in Führungspositionen bei A. Hartrodt in Australien und zuletzt seit Juli 2018 als Managing Director in Malaysia. Jetzt ist er mit Frau und zwei Kindern zurück im Norden. Das mittelständische Unternehmen legt Wert auf Erfahrungen mit anderen Kulturen, wobei Felix Wenzel in große Fußstapfen tritt: Sein Vater gründete nach dem Studium in Japan vor Ort in Singapur und Malaysia Büros, ein Joint Venture in Thailand und leistete Pionierarbeit in China.

Gemeinsam mit van Tienhoven möchte Felix Wenzel das Geschäft sowohl in einzelnen Märkten ausbauen als auch diese stärker untereinander vernetzen. Das speditionelle Angebot will er verkehrsträgerübergreifend entwickeln und alternative Bahn- und LKW-Angebote ausbauen.

Wegen der Coronapandemie wurde der ursprünglich schon im vergangenen Jahr geplante Generationswechsel verschoben. „Die Coronakrise hat unseren Übergabeprozess beeinflusst, aber wir haben 2020 sehr ordentlich überstanden und denken, dass wir 2021 gut überleben werden“, sagte Andreas Wenzel gegenüber der DVZ. Das 1887 gegründete Familienunternehmen erwirtschaftete im vergangenen Jahr mit über 2.000 Mitarbeitern in mehr als 60 Gesellschaften einen Umsatz von 473 Mio. EUR. Das waren fast 2,4 Prozent mehr als 2019.

Die beiden Inhaberfamilien von A. Hartrodt haben sich bislang nach hanseatischer Manier eher im Hintergrund gehalten. In der Öffentlichkeit treten stattdessen die Geschäftsführer der nationalen Speditionsgesellschaften auf, beispielsweise der Geschäftsführer von A. Hartrodt Deutschland, Willem van der Schalk. Felix Wenzel will als geschäftsführender Gesellschafter künftig indes sehr viel stärker öffentlich in Erscheinung treten. (sr)



Artikel

von Kerstin Kloss
